

HAMMARSKJÖLD, Dag:

## JEDER TAG – EIN LEBEN.

Hundert Worte von Dag Hammarskjöld.

München, Zürich, Wien 2001: Verlag Neue Stadt. 100 S., geb., EUR 9,90 (ISBN 3-87996-538-2).

**D**ag Hammarskjöld, 1905 im schwedischen Jönköping geboren, wurde 1953 zum Generalsekretär der Vereinten Nationen gewählt. Bei einem Flugzeugabsturz auf Dienstreise im Kongo kam er am 17. September 1961 ums Leben.

Zu seinem 40. Todestag hat die bekannte Autorin Waltraud Herbstrith aus seiner Hinterlassenschaft markante Sätze und Kurztexte

ausgewählt, die das bleibende Erbe eines Menschen widerspiegeln, der bereit war, Verantwortung zu übernehmen, und dem es trotz aller Verpflichtungen beispielhaft gelungen ist, letzten Lebensfragen nachzugehen. Das anspruchsvolle Büchlein ist eine Fundgrube für jeden, der trotz aller Ansprüche, die Beruf und Alltag mit sich bringen, nicht sich selbst verlieren will.

SEBOTT, Reinhold:

## BRAUCHT DIE KIRCHE EIN RECHT?

Leutesdorf 2001: Johannes-Verlag. 62 S., kt., DM 6,90 (ISBN 3-7794-1456-2).

**D**ie Rechtsverdrossenheit in der Kirche ist groß, und der Überdruß an allen festgefühten Ordnungen ist in den letzten Jahrzehnten ständig gewachsen. Man empfindet das Recht fast nur noch als Last und Beengung, kaum noch als Hilfe und Schutz, was es doch eigentlich sein will und auch sein sollte. Denn der insgesamt vorhandene Freiheitsraum in der Kirche muss ja unter den vielen Christen aufgeteilt werden, damit jeder ein Minimum an individuellem Freiraum hat, innerhalb dessen er leben kann.

Der Autor, Professor für Kirchenrecht in Frankfurt St. Georgen, versucht mit dieser kleinen Schrift neues Verständnis für Notwendigkeit und Eigenart des Kirchenrechts zu wecken. In Kap.1 spricht er von der *Grundlegung des Kirchenrechts*, in Kap. 2 von der Eigenart des Kirchenrechts. Kap. 3 behan-

delt dann einige *Problemkreise des Kirchenrechts* (das Recht des Laien in der Kirche, der kirchliche Rechtskodex und die getrennten Christen sowie die Grund- und Menschenrechte in der Kirche) und das abschließende Kap. 4 das vielfach missverständliche und angegriffene kirchliche Eherecht.

Die Aufzählung zeigt, dass hier tatsächlich aktuelle und zentrale Fragen aufgegriffen werden, die der Autor verständlich und überzeugend beantwortet. Das Büchlein ist nicht für Fachleute geschrieben, sondern für Menschen, die selbst Fragen zum Kirchenrecht haben oder bei der Beantwortung solcher Fragen mitsprechen möchten. Beiden kann hier geholfen werden, denn der Versuch, den Boden für das Recht in der katholischen Kirche neu zu bereiten, ist vollauf geglückt.





## VIELER REBEN EDLE FRUCHT.

Hundert Wort über den Wein. Hrsg. von Manfred ZENTGRAF.

München, Zürich, Wien 2001: Verlag Neue Stadt. 100 S., geb., EUR 9,90 (ISBN 3-87996-539-0).

**D**er Herausgeber dieses Bandes in der Reihe „Hundert Worte“ stammt aus dem Weinland Franken und hat seit Jahren Texte und Gedanken gesammelt, die den edlen Rebensaft preisen. Sie stammen von großen Dichtern und bekannten Persönlichkeiten und geben Zeugnis von der Weisheit vieler Jahrhunderte und zahlreicher Völker. Schon in der Bibel wird das Lob des Weins gesun-

gen, wie der schöne Spruch des Jesus Sirach beweist: „Wie ein Lebenswasser ist der Wein für den Menschen, wenn er ihn mäßig trinkt. Was ist das für ein Leben, wenn man keinen Wein hat, der doch von Anfang an zur Freude geschaffen wurde?“ (31,27) Das schön gestaltete Buch ist ein ideales, „geistreiches“ Geschenk mit Worten zum Auskosten und Weiterdenken.

FRIELINGSDORF, Karl:

## DÄMONISCHE GOTTESBILDER.

Ihre Entstehung, Entlarvung und Überwindung. Topos Plus Taschenbücher, Bd. 375.

Mainz 3. Aufl. 2001: Matthias-Grünwald-Verlag. 185 S., kt., EUR 8,90 (ISBN 3-7867-8375-6).

**W**ie andere verdrängte Lebenserfahrungen können unbewusst verzerrte und dämonische Gottesbilder krank machen und an einem befreienden Glauben und erfülltem Leben hindern.

Mit Hilfe vieler Beispiele schildert der Verfasser in verständlicher und lebensnaher Sprache die verhängnisvolle Auswirkung dämonischer Gottesbilder und gibt aus seiner

langjährigen therapeutischen Erfahrung Hinweise, wie sie entlarvt und überwunden werden können. Dass dies erstmals 1992 erschienene Buch jetzt in dritter Auflage erscheinen konnte, ist allein schon ein Beweis dafür, dass der Autor in überzeugender Weise ein Thema aufgegriffen und behandelt hat, das heute zahlreiche Menschen beschäftigt.

## MARTIN BUBER 2002

Worte durch das Jahr. Kalender.

Gütersloh 2001: Kiefel/Gütersloher Verlagshaus. 13 Kalenderblätter, EUR 14,95 (ISBN 3-579-06392-8).

**B**ildkalender sind gute Begleiter durchs Jahr, der vorliegende Kalender ganz besonders. Monat für Monat neu darf man in die nachdenklichen Augen Martin Bubers blicken und, so nachdenklich gestimmt, einem

der Worte von Rabbi Nachman nachsinnen, eines der letzten grossen Vertreter des Chasidismus. Texte, graphische Gestaltung und Farbgebung überzeugen.





## DER FRIEDE LÄSST UNS KEINE RUHE.

Hundert Worte über den Frieden. Hrsg. von Wilhelm MÜHS.

München, Zürich, Wien 2001: Verlag Neue Stadt. 100 S., geb., EUR 9,90 (ISBN 3-87996-548-X).

**D**ieser neue Band aus der Reihe „Hundert Worte“ greift ein aktuelles Thema auf. Ersehnt und gefährdet, manchmal zerbrochen, doch immer uns neu aufgegeben: der Friede - zwischen Menschen und Völkern und im eigenen Herzen. Die vom Herausgeber geschickt ausgewählten Texte stammen von Albert Einstein, Martin Luther King, Jesus, Mahatma Gandhi, Muhammad, Erasmus von

Rotterdam, Bertold Brecht, Wolf Biermann, Ingeborg Bachmann, Yitzak Rabin und vielen anderen. Es sind Worte und Kurztexte bekannter Persönlichkeiten aus verschiedenen Religionen und aus vielen Jahrhunderten, die Denkanstöße geben, herausfordern und Mut machen, Wege des Friedens zu suchen und zu gehen.

## WORT DES LEBENS.

Zwölf Monatsblätter mit je einem Wort aus der Bibel und einer eingesteckten Doppelkarte.

München, Zürich, Wien 2001: Verlag Neue Stadt. Format 23 x 31,5 cm, DM 24,80 (ISBN 3-87996-533-1).

**D**ieser Kalender erscheint im Jahr 2002 zum 17. Mal und wurde von Ludger Elfen, München, recht ansprechend gestaltet. Die ausgewählten Schriftworte aus dem Alten und Neuen Testament stehen in keinem erkennbaren Bezug zu den Bildern auf ihrem Blatt, gehören aber zweifellos zu den aussagestarken Worten der Bibel, die richtungsweisend das Leben des Christen bestimmen können. Einen Kommentar zu diesen Bibel-

zitat und Erfahrungsberichte zum Leben mit einzelnen Worten aus der Bibel bietet die Monatsschrift NEUE STADT, die von demselben Verlag herausgegeben wird. Man braucht den Kalender am Ende des Jahres nicht wegzwerfen. Die Photokarten lassen sich leicht aus dem Karton lösen und können, als Postkarte verschickt, auch noch anderen Menschen eine Freude bereiten.

## KAKTUS 2002.

Kalender für junge Leute. Redaktion: Stefan LIESENFELD.

München, Zürich, Wien 2001: Verlag Neue Stadt. 144 S., kt., DM 9,80 (ISBN 3-87996-532-3).

**D**er kleine, sehr praktische Kalender in moderner Gestaltung wird besonders jungen Leuten ab 12 Jahren gefallen. Neben dem übersichtlichen Kalendarium mit Namenstagen bietet er viele Impulse und prägnante Kurztexte von Mahatma Gandhi, Mar-

tin Luther King, Frère Roger Schutz und vielen anderen. Daneben finden sich noch Stundenpläne, ein Adressenverzeichnis, eine Geburtstagsliste, Ferientermine, ein Preisrätsel und Denkanstöße zum Thema „Nur du bist du“.